

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.02.2014	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0028 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-100 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 08066-6116 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Vorplanung Straßenbrücken über die Bahnstrecke Frankfurt–Heidelberg (DB 3601)
Folgebeschluss zum Wettbewerbsergebnis und zur zweiten Stufe des VOF- Ver-
fahrens der Brücken Stirnweg und Hilpertstraße

Vorlage vom: 20.01.2014

Beschlussvorschlag:

Das Ergebnis des Wettbewerbes „Brückenschlag“ als nicht offener einphasiger interdisziplinärer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: 1. Das Protokoll der Preisgerichtssitzung
2. Die Pläne der zwei Preisträger

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Beschlusseite zur Magistratsvorlage vom 20.01.2014:

1. Einführung

Im Rahmen der wiederkehrenden Überprüfung der Standfestigkeit der Brückenbauwerke über den DB-Gleisen der Strecke Frankfurt Hbf – Heidelberg Hbf (DB Strecke 3601) südlich des Darmstädter Hauptbahnhofs ergibt sich die Notwendigkeit diese sukzessive zu sanieren oder zu erneuern.

Die Bahnanlagen verlaufen parallel zur Straße Am Kavalleriesand bzw. zum Haardtring. Insgesamt sind sechs Brücken von den erforderlichen Bauarbeiten betroffen:

- Brücke Rheinstraße (Neubau mit Querschnittsverbreiterung)
- Brücke Stirnweg (Neubau)
- Brücke Hilpertstraße (Neubau mit Querschnittsverbreiterung)
- Brücke Schepp Allee (Abbruch)
- Brücke Eschollbrücker Straße (Neubau mit Querschnittsverbreiterung)
- Brücke Heimstättenweg (Sanierung oder Neubau)

Der Durchführung des nicht offenen einphasigen Interdisziplinären Realisierungswettbewerbes mit Ideenteil wurde im Rahmen des Grundsatzbeschlusses in der Vorlage-Nr. 2013/0106 durch die städtischen Gremien zugestimmt.

2. Realisierungswettbewerb mit Ideenteil als 1. Stufe des VOF-Verhandlungsverfahrens

Parallel zu den weiteren Planungsschritten wurde im letzten Jahr, durch die Stadt Darmstadt, ein Realisierungswettbewerb mit einem eingeschlossenen Ideenteil ausgelobt und durchgeführt. Der Wettbewerb ist die erste Stufe des VOF-Verhandlungsverfahrens (§ 9 VOF, Verordnung EG Nr. 1564/2005 Anhang II, Anhang XII). Er dient gleichzeitig als Grundlage für die zweite Stufe des Verhandlungsverfahrens, Verhandlungsgespräche § 11 VOF, mit den Preisträgern der Planungsteams bestehend aus Ingenieuren und Architekten.

3. Die Verhandlungsgespräche als 2. Stufe des VOF-Verhandlungsverfahrens

Die 2. Stufe des VOF-Verhandlungsverfahrens bilden die Verhandlungsgespräche, die das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt auf Grundlage des vorliegenden Wettbewerbsergebnisses durchführen wird.

Hierzu werden die beiden Preisträger des Wettbewerbs vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt eingeladen. Mit der Einladung geht den Preisträgern eine zuvor von der Fachverwaltung erarbeitete Auflistung der leistungsbezogenen Auftragskriterien und der dazugehörigen einzelnen Gewichtung zu. Eine angemessene Bewertung des Wettbewerbsergebnisses oder ggf. dessen Weiterentwicklung wird in der Gewichtung berücksichtigt. Gleichwohl wird die Gewichtung so ausgestaltet, dass alle Preisträger eine realistische Chance auf Beauftragung haben, aber das eindeutige Votum für die durch das Preisgericht prämierte Vorentwurfslösung angemessen bewertet wird.

Darmstadt, den 20.01.2014
61.1 au-kl Nst. 21 11

Dezernat III

Brigitte Lindscheid
Stadträtin